

Abschnitt 2 — Streichung der vom Landespensionsamt an die Hauptinspektoren bei Steuerverwaltungen gezahlte Zulage

Art. 112 - Artikel 13 § 2 Absatz 3 des Gesetzes vom 22. März 2001 zur Einführung einer Einkommensgarantie für Betagte wird aufgehoben.

Art. 113 - Vorliegender Abschnitt wird am 1. Januar 2009 wirksam.

Abschnitt 3 — Notifizierung der Beschlüsse durch gewöhnlichen Brief

Art. 114 - Artikel 5 § 5 letzter Satz des Gesetzes vom 22. März 2001 zur Einführung einer Einkommensgarantie für Betagte wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

« Der Beschluss wird dem Betreffenden durch gewöhnlichen Brief notifiziert. Der Beschluss zur Rückforderung unrechtmäßig gezahlter Beträge und der Beschluss zur Ausführung davon werden jedoch zusammen per Einschreiben notifiziert. »

Art. 115 - Vorliegender Abschnitt tritt am ersten Tag des zweiten Monats nach seiner Veröffentlichung im *Belgischen Staatsblatt* in Kraft.

(...)

Wir fertigen das vorliegende Gesetz aus und ordnen an, dass es mit dem Staatssiegel versehen und durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Gegeben zu Brüssel, den 6. Mai 2009

ALBERT

Von Königs wegen:

Der Premierminister
H. VAN ROMPUY

Der Minister der Finanzen
D. REYNDERS

Die Ministerin der Sozialen Angelegenheiten und der Volksgesundheit
Frau L. ONKELINX

Der Minister der Öffentlichen Unternehmen
S. VANACKERE

Die Ministerin der Beschäftigung
Frau J. MILQUET

Der Minister der Justiz
S. DE CLERCK

Die Ministerin der K.M.B., der Selbständigen,
der Landwirtschaft und der Wissenschaftspolitik
Frau S. LARUELLE

Die Ministerin der Pensionen
Frau M. ARENA

Der Minister der Energie
P. MAGNETTE

Der Minister für Unternehmung und Vereinfachung
V. VAN QUICKENBORNE

Die Ministerin der Migrations- und Asylpolitik
Frau A. TURTELBOOM

Der Staatssekretär für Mobilität
E. SCHOUPPE

Mit dem Staatssiegel versehen:
Der Minister der Justiz
S. DE CLERCK

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2009 — 2617

[C - 2009/00484]

31 MAI 2009. — Arrêté royal portant modification du PJPoI concernant la réserve de recrutement dans le cadre de la mobilité. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de l'arrêté royal du 31 mai 2009 portant modification du PJPoI concernant la réserve de recrutement dans le cadre de la mobilité (*Moniteur belge* du 12 juin 2009).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmédy.

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2009 — 2617

[C - 2009/00484]

31 MEI 2009. — Koninklijk besluit tot wijziging van het RPPoI inzake de wervingsreserve in het raam van de mobiliteit. — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 31 mei 2009 tot wijziging van het RPPoI inzake de wervingsreserve in het raam van de mobiliteit (*Belgisch Staatsblad* van 12 juni 2009).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale Dienst voor Duitse vertaling in Malmédy.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

D. 2009 — 2617

[C - 2009/00484]

**31. MAI 2009 — Königlicher Erlass zur Abänderung des RSPol
in Bezug auf die Anwerbungsreserve im Rahmen der Mobilität — Deutsche Übersetzung**

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Königlichen Erlasses vom 31. Mai 2009 zur Abänderung des RSPol in Bezug auf die Anwerbungsreserve im Rahmen der Mobilität.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmédy erstellt worden.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST JUSTIZ
UND FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES**31. MAI 2009 — Königlicher Erlass zur Abänderung des RSPol
in Bezug auf die Anwerbungsreserve im Rahmen der Mobilität**

ALBERT II., König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Aufgrund des Gesetzes vom 7. Dezember 1998 zur Organisation eines auf zwei Ebenen strukturierten integrierten Polizeidienstes, des Artikels 121, ersetzt durch das Gesetz vom 26. April 2002;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 30. März 2001 zur Festlegung der Rechtsstellung des Personals der Polizeidienste (RSPol);

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 20. November 2001 zur Bestimmung der Modalitäten über die Mobilität des Personals der Polizeidienste;

Aufgrund der Stellungnahme des Finanzinspektors vom 21. April 2008;

Aufgrund des Verhandlungsprotokolls Nr. 226/6 des Verhandlungsausschusses für die Polizeidienste vom 28. Mai 2008;

Aufgrund des Einverständnisses des Ministers des Öffentlichen Dienstes vom 7. August 2008;

Aufgrund des Einverständnisses des Staatssekretärs für Haushalt vom 15. Dezember 2008;

In der Erwägung, dass die Stellungnahme des Bürgermeisterbeirats nicht ordnungsgemäß binnen der gesetzten Frist abgegeben worden ist und dass kein Antrag auf Verlängerung der Frist gestellt worden ist; dass sie infolgedessen außer Acht gelassen worden ist;

Aufgrund des Gutachtens Nr. 46.217/2 des Staatsrates vom 7. April 2009, abgegeben in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nr. 1 der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat;

Auf Vorschlag des Ministers der Justiz und des Ministers des Innern

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

Artikel 1 - In Artikel VI.II.15 § 1 Absatz 1 RSPol, ersetzt durch den Königlichen Erlass vom 20. Dezember 2005 und abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 2. März 2007, wird Nr. 4 wie folgt ersetzt:

„4. im Anschluss an die Auswahl keine Anwerbungsreserve, wie in Artikel VI.II.27bis erwähnt, zu bilden.“

Art. 2 - In den RSPol wird ein Artikel VI.II.27bis mit folgendem Wortlaut eingefügt:

„Art. VI.II.27bis - Außer bei Anwendung von Artikel VI.II.15 § 1 Absatz 1 Nr. 4 werden die für geeignet befundenen Bewerber in eine Anwerbungsreserve aufgenommen, die für eine gleichwertige Funktionalität bis zum Datum des Bewerberaufrufs des darauf folgenden zweiten Mobilitätszyklus gültig ist.“

Art. 3 - In Artikel 17ter des Königlichen Erlasses vom 20. November 2001 zur Bestimmung der Modalitäten über die Mobilität des Personals der Polizeidienste, eingefügt durch den Königlichen Erlass vom 20. Dezember 2005 und abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 2. März 2007, werden die Wörter „Artikel VI.II.15 § 1 Absatz 1 Nr. 4 RSPol“ durch die Wörter „Artikel VI.II.27bis RSPol“ ersetzt.

Art. 4 - Der Minister der Justiz und der Minister des Innern sind, jeder für seinen Bereich, mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Châteauneuf-de-Grasse, den 31. Mai 2009

ALBERT

Von Königs wegen:

Der Minister der Justiz
S. DE CLERCK

Der Minister des Innern
G. DE PADT